

## Heiligenhauser Tersteegen-Grundschule hat nun ein Gemälde

Katrin Schmidt 15.07.2016 - 18:35 Uhr



Manche Jugendliche sind auch freiwillig bei dem Graffiti-Projekt des Vereins Neue Wege mit dabei. Dieses Mal sind sie in Hetterscheidt. Foto: Alexandra Roth

**HEILIGENHAUS.** Im Rahmen des Graffiti-Projekts des Vereins Neue Wege erhält die Mauer rund um das Hetterscheidter Ogata-Gebäude eine künstlerische Note.

Wenn die Hetterscheidter Tersteegen-Grundschüler nach den Sommerferien wiederkommen, da werden sie große Augen machen: Denn dann ist aus der großen grauen Mauer, die ihre Ogata umrundet, eine richtig bunte Wand geworden. Zu verdanken haben sie das der diesjährigen Graffiti-Aktion des Vereins Neue Wege, dem spanischen Künstler Javier Landa Blanco und einigen Jugendlichen, die mehr oder weniger freiwillig hier sind.

Schon seit zehn Jahren gibt es dieses Projekt, bei dem die Heranwachsenden ihre Sozialstunden abbauen können – oder einfach nur mitmachen, weil sie Spaß am Gestalten mit der Farbe aus der Sprühdose haben. Und mittlerweile sind ihre Werke so bekannt und beliebt, dass keine Wände mehr gesucht werden müssen, die bemalt werden können. „Es kommen fast mehr Anfragen rein, als wir an den fünf Tagen machen können“, berichtet der spanische Künstler Javier Landa Blanco.

### Kreativität wird gefördert

Er ist der Mann, der den Jugendlichen zeigt, wie man mit den Sprühdosen richtig umgeht, denn Spraysen ist nicht gleich Spraysen – mit Schmierereien hat das nichts zu tun, was die Jugendlichen hier machen. „Es klappt aber auch heute wieder alles bestens“, freut sich Landa Blanco nach den ersten Stunden gemeinsamer Arbeit und den ersten sichtbaren Erfolgen.

Neun Jugendliche sind dieses Mal wieder dabei, manche haben vor ein paar Jahren schon mal mitgemacht, manche wollten unbedingt mitmachen, und der ein oder andere hat eben etwas getan, weshalb er jetzt mitmachen muss. Um die kümmert sich der Verein Neue Wege in erster Linie. Nicht stupide eine Strafe abarbeiten, sondern dabei etwas Kreatives tun, darum geht es. Ist es für die Jugendlichen, die ihre Sozialstunden abarbeiten müssen, denn überhaupt eine Strafe? „Klar, alle anderen haben Ferien und ich muss hier in der Schule sein“, findet ein Teilnehmer. „Aber es ist schon eine gute Alternative im Vergleich zu anderen Möglichkeiten“, geben sie allerdings auch zu.

### Ehemalige Jugendgerichtshelferin Giuseppina Cagna fehlt den Künstlern

Denn Spaß macht ihnen das doch schon auch ein wenig, auch wenn nicht jeder das sofort zugeben mag. „Es ist gar nicht so einfach wie man denkt“, findet ein Teilnehmer, und ist beruhigt, mit Javier jemanden dabei zu haben, „der hinterher nochmal über alles drüber geht.“ Denn ihr Kunstwerk, das wird noch viele Jahre zu sehen sein – dann, wenn ihre Strafe schon fast vergessen ist.



Javier Landa Blanco weiß genau, wo er welchen Strich zeichnen muss. Viele Hingucker im Stadtgebiet hat der spanische Künstler bereits hinterlassen. Foto: Alexandra Roth

Nicht vergessen ist an dem Tag aber auch eine Person: Giuseppina Cagna, die ehemalige Jugendgerichtshelferin. „Sie fehlt heute, das merkt man schon“, ist Landa Blanco auch ein bisschen traurig, freut sich aber für Cagna auch über ihren neuen Job bei einer großen Institution in Düsseldorf.

Noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird die Arbeit der Jugendlichen in dieser Woche in Heiligenhaus, denn die Hetterscheidter Grundschulmauer ist lang. Lehrer Michael Peitz und auch zwei Schülerinnen sind ebenfalls vor Ort, um zu schauen, wie die Mauer gestaltet wird. „Wir haben uns beworben für das Projekt, weil wir die letzten Jahre gesehen haben, was dabei alles Tolles entsteht“, erklärt Peitz.

### Schüler konnten mitentscheiden

Natürlich habe man die Schüler mit ins Boot geholt bei der Wahl des Motivs. „Wir haben dann die graue Mauer bereits hellblau gestrichen“, berichtet Peitz. Und Landa Blanco hat sich für viele kleine Bilder entschieden. „Es zeigt den Weg vom Urlaub in die Schule, in verschiedenen Jahreszeiten“, berichtet der Graffiti-Künstler. Da sieht

man dann Kakteen, Hunde, die Gassi geführt werden und auch einen Rollstuhlfahrer.

Viele Details werden am Ende für die Kinder zu entdecken sein, wenn sie ihren Schulhof Ende August wieder erobern. Bis dahin ist die Farbe getrocknet, aber der Lack noch lange nicht ab – und hoffentlich noch viele Jahre zu sehen sein.

### >>> VIELE WÄNDE WURDEN SCHON VERSCHÖNERT

- Einige Highlights sind bei der Aktion bereits entstanden, wie zum Beispiel am Kaffee Klatsch, am Flugplatz Meiersberg, der Brücke an der Abtskücher Straße und am Panoramaweg sowie an Garagen von Privatleuten oder Firmen.
- Am Freitag wird Javier Landa Blanco mit Jugendlichen noch einige Spray-Aktionen im Club durchführen.